



Freie Schule Wolfratshausen
Gemeinnützige eG

Monatsbrief



Foto: Hartmut Pöstges



Monatsbetrachtung Oktober

Wenn die Abende im September wieder kühler und kühler werden, und die Kraft der Sonne fühlbar geringer wird, nähert sich der Herbst – die farbigste und schillerndste Jahreszeit. Die Tage werden jetzt kürzer, die Sonne steht nicht mehr so hoch wie im Sommer. Morgens liegt leichter Nebel über den Wiesen und Feldern und an den Spinnennetzen hängen Tautropfen.

Die lebendigen Kräfte der Natur ziehen sich zurück und gliedern sich in den Kreislauf des „Stirb und Werde“ ein.

Die Menschen nehmen diese Jahreszeit ganz unterschiedlich auf. Viele sehen den beginnenden Herbst als Ende des Sommers und den bald beginnenden Winter. Für sie ist diese Jahreszeit oft mit Weltschmerz verbunden. Die sterbende Natur löst bei ihnen Trauer und Schmerz aus; verstärkt werden diese Gefühle noch von Festen und Gedenktagen wie Totensonntag und Allerseelen. Doch viele Menschen genießen auch den Herbst in seiner bunten Pracht. Sie freuen sich über die vielen Früchte, die im Herbst reif werden, genießen die leuchtenden Herbstblumen und machen einen Waldspaziergang durch einen bunt gefärbten Laubwald. Wind und Sturm laden jetzt zum Drachensteigen lassen ein. Die Kinder spüren, wie sie den Drachen in der Hand halten und diesen auch herunter holen können – welch'Symbol für die Michaeli-Zeit! Und allmählich erwacht die Vorfreude auf die Zeit, in der es wieder nach Bratäpfeln duftet, die Bastelnachmittage und auf die Lichterfeste.

Wenn du aus dir verjagst,
All Unruh und Getümmel,
So wirft Sankt Michael
Den Drachen aus dem Himmel.

Rückblick – St. Michael

Sankt Michael, 29. September, kurz nach der Tag- und Nachtgleiche

Michaeli gehört vor Sankt Martin und Sankt Nikolaus zu den drei Festen, die bildhaft dazu beitragen, die Kinder auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Der Erzengel Michael, der den Drachen besiegte, ist mit dieser Tat ein Bild dafür, dass das Bewusstsein wach sein muss, damit das Böse durchschaut und besiegt werden kann. Die Geisteskräfte werden angesprochen. In der Offenbarung des Johannes steht geschrieben, dass sich ein Streit im Himmel erhob. Sankt Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen und seine Anhänger;

<<...und der große Drache, die alte Schlange, die da heißt Teufel und Satan, der die Welt verführt...>>

wurde besiegt und aus dem Himmel in die Tiefe gestürzt. Mit dieser Tat besiegte der Erzengel Michael die Kräfte der Finsternis. Die Festeszeit des heiligen Michael ist ein Aufruf an die Menschen, die niederziehenden Kräfte zu erkennen und in ihre Schranken zu weisen. Der Erzengel kann als Sinnbild gelten für Seelenmut, der nötig ist, um Niedertracht, Feigheit, Egoismus und Unwahrhaftigkeit zu überwinden.

Michaelskraft leben

Was ist in unserer Zeit das Rechte?

Emil Bock schreibt, dass wir den Mut finden müssen tätig zu werden, aber nicht im Außerlichen, sondern im Inneren.

Andrea Neumann



Wir danken der guten Ernte

Das Erntedankfest wird in vielen Familien zum Anlass genommen, ein Erntekörbchen mit selbst gesammelten Früchten und Kräutern vorzubereiten. Meist ist es gar nicht nötig, weit aufs Land hinauszufahren, um zu ernten. An den Rändern der Stadt findet man um diese Jahreszeit viele essbare Wildfrüchte, wie Holunderbeeren, Brombeeren, Schlehen und Hagebutten. Auch Baumfrüchte werden für den Erntedanktag gesammelt. Bucheckern, Eicheln, Kastanien und Ahornnasen.

Der Erntekorb sieht festlich aus, wenn er mit bunten Blättern und Weinranken geschmückt ist. Neben den gesammelten Früchten können selbst gezogene Küchenkräuter oder Getreideähren darin Platz finden.

Auch für den Jahreszeitentisch in der Schule ergeben sich gerade im Herbst viele kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

Andrea Neumann



Erdenspeise, Erdenbrot,
unserm Leibe bist du not.
Wenn wir dich mit Freuden essen,
Sei der Himmel nicht vergessen,
Der in aller Erdenkraft
Wunder wirkt und Leben schafft.
–Heinz Ritter–

Die neue 1.Klasse



Willkommen alle Kinder der 1. Klasse

In der Loisachhalle heißt Frau Conrad die Familien und Schüler der freien Schule Wolfratshausen zum neuen Schuljahr willkommen. Allen neuen Kindern in den Klassen zwei bis fünf überreicht sie eine rote Rose. Anschließend führen Schüler ihrer jetzigen zweiten Klasse das Märchen Rotkäppchen auf. Äußerst phantasiereiche Kostüme und gelungene Solopartien kleiner künftiger Schauspieler verleihen dem Märchen einen Zauber. Gesang und Flötenklänge untermauern die Aufführung. Frau Conrad erinnert sich noch an diesen Moment als sie letztes Jahr



ihre Schützlinge begrüßte. Heute ist es der große Tag von Herrn Markus Holwein, dem Klassenlehrer der neuen ersten Klasse. Der große Augenblick für die 15 Schützlinge der neuen ersten Klasse ist da! 15 Stühle formen einen Halbkreis und erwarten sie. Nachdem sie mit ihren großen Ranzen ein Rosentor durchschreiten dürfen, begrüßt Herr Holwein seine Neuankömmlinge mit Handschlag. Nun erzählt Herr Holwein die Geschichte von dem kleinen Trommler, der einem Riesen begegnet. Der kleine Trommler bittet den Riesen, ihn zu dem Berg zu bringen, auf dem die Prinzessin lebt.



Handwerkerfest ein persönlicher Rückblick

Der Vormittag des 26. September 2009 war wettermäßig gesehen nicht so ganz das, was meine Tochter sich für das Handwerkerfest gewünscht hatte. Aber kaum, daß die Zeiger der Uhr näher und näher auf die „14“ vorrückten, öffnete sich der Himmel und die Sonne lachte uns zu. Juhu.....alle freuten sich und waren guter Dinge! Wir schnappten unseren Kuchen und flitzten zum Fest. Dort angekommen und an der „Pforte“ herzlichst empfangen, zerterte mich meine Tochter gleich vorbei an den Tischen mit allerlei Leckereien in Richtung Innenhof. Natürlich wäre der Papa gerne hier zwischen Pikantem und Süßem geblieben und hätte den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen wollen....Aber meine Tochter gönnte mir keine Pause. In ihrem Schlepptau landeten wir im gut besuchten Innenhof bei den Schafen, denn das Spektakel des „Schafscherens“ wollte sie auf keinen Fall verpassen. Man durfte ja auch noch Wolle waschen, Kadieren (schon wieder was Neues gelernt), Spinnen, Filzen usw....das war schon ein tolles Erlebnis.



Der Riese bringt ihn bis zum Fuße des Berges – erklimmen muss der Trommler ihn jedoch selbst. Ob dem Trommler die Bergbesteigung gelingt bleibt in diesem Moment noch ungewiss. Denn hier unterbricht Herr Holwein seine Geschichte mit dem Ausblick, daß er sie seinen Schülern in deren neuem Klassenzimmer weiter erzählen wird. So wandern sie gemeinsam über den Loischsteg zu ihrer Schule. Die anderen Kinder mit Familien folgen und begrüßen ebenfalls ihre neuen Klassenzimmer.

Während nun die neuen Erstklässler erstmalig ihre Schulbank drücken und sie gespannt dem zweiten Teil der Geschichte vom kleinen Trommler lauschen, erwartet die neuen Eltern ein Büffet im Raum der Mittagsbetreuung – Zeit für einen kurzen Austausch mit bereits „älteren Hasen“ der noch so jungen freien Schule Wolfratshausen. Der erste Schultag endet – endlich dürfen die neuen Schüler ihre Schultüten öffnen – Welch eine Erleichterung!
Anja Altena

Während meine Tochter mit Mama fleißig beim „Kränze binden“ beschäftigt war, schlich ich zurück, vorbei an den leckeren Flammkuchen und Broten und der herrlich duftenden Kürbissuppe und holte mir die lang ersehnte Tasse Kaffee.

Am „Tonen und Kneten-Stand“, wo ich am liebsten zwischen all den Kindern selbst mitgeknetet hätte, ließ ich mir dann erklären, wie man mit der sogenannten „Profiwürstl-Technik“ eine Schale aus dem Nichts zaubern kann. Kaum war ich wieder für meine Tochter greifbar, schnappte sie mich und zog mich zu den nächsten Attraktionen: Selbstgepressten Apfelsaft herstellen! Kleine Brothäppchen backen! Praktische Hocker basteln! Seile ziehen! Getreide dreschen! und danach, –wie man so schön sagt– die „Spreu vom Weizen trennen“! Man wußte gar nicht, mit was man beginnen sollte.... Irgendwann hörte ich dann den Satz von meiner Tochter: „Papa, hoffentlich schaffen wir das alles, bevor das Fest vorbei ist.“ Ich antwortete: „Wir tun unser Bestes“!

Während alle Menschen fleißig am „Werkeln“ waren, begleiteten uns dezent und niemals aufdringlich die wunderschönen Klänge der Musikanten. Das Kasperle-Theater wartete ja auch noch auf uns. Toll und lehrreich fanden wir, daß der Seppl nach seinem Wespenstich mit „Kügelchen“ behandelt wurde. Schön, daß jetzt auch beim „Kasperle“ die Homöopathie Einzug gehalten hat. Nachdem wir dann noch versuchten, das „Kürbis-Rätsel“ zu lösen und die letzte Portion leckeres Ziegenmilcheis ergattert hatten, mussten wir allmählich ans Heimfahren denken. So viele wunderschöne Dinge konnten wir an diesem Nachmittag erleben! Im Auto sprach unsere Tochter aus, was wir alle dachten:



Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön an den Packlhof, der mit 160 gespendeten Würsten, uns nicht nur kulinarische Gaumenfreude bereitet hat, sondern auch diese großzügig gespendet hat.

www.packlhof.de

„Das war ein wirklich schönes Fest.“

Steffen Dambacher

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an den Festkreis für das wirklich gelungene Fest!!

Aspekte zur Geschichtsepoche der fünften Klasse

In den beiden Geschichtsepochen der 5. Klasse geht es erst in zweiter Linie, darum historische Tatsachen zu entdecken und zu begreifen. In erster Linie soll der Blick des Kindes von sich weg in mythologische Fernen gelenkt werden, in urferne Vergangenheiten. Die Schüler erhalten durch die lebendigen Schilderungen des Unterrichtenden ein empfindungsmäßiges Bild von der Tatsache, dass Mensch-Sein stetige Entwicklung im allerumfassendsten Sinne bedeutet. Durch die bildhafte Beschreibung der zu schildernden geschichtlichen Ereignisse kann deutlich werden, dass die Idee des Menschen nur durch die Vielfalt der vergangenen Kulturen zu verstehen ist.

Die in der 5. Klasse zu betrachtende Geschichte umfasst geschichtliche Zeiträume menschlicher Kulturentwicklung, die größten Teils nicht von den Historikern erfasst wird, weil es dazu einfach zu wenig nachweisbare Fakten gibt. Die im Unterricht besprochenen Inhalte beruhen größtenteils auf mythologischen Texten, die erst in viel späterer Zeit aufgeschrieben worden sind. Das gilt im Wesentlichen für die urindische-, die urpersische- und in Teilen auch noch für die mesopotamische Geschichte.

Wichtig ist für die Schüler dabei zu erfahren, wie die Menschen gelebt haben, wie sie im Stein- und Kupferzeitalter das tägliche Leben gemeistert haben. In der urindischen Geschichte ist von uns besonders die Einführung der vier Urkasten besprochen worden. Den Kindern ist nicht unmittelbar einleuchtend gewesen, warum das Kastensystem in seiner frühen Zeit gerecht und gut für die Menschen gewesen sein soll, auch wenn es von Brahma selbst über den heiligen Rishi Krishna an den

Mann gebracht worden ist. Da haben in der Klasse viele engagierte und interessante Gespräche stattgefunden. Für die Jungen insbesondere war die Frage interessant, wie die indischen Krieger mit ihren Kupferschwertern gekämpft haben. Eisen war noch nicht erfunden und Kupfer ist doch ein sehr weiches Metall, da kann man doch gar nicht richtig mit kämpfen! Vielleicht waren die Kämpfe damals ja noch nicht so grausam und blutig wie in späteren Zeiten. Erst in der ägyptischen und griechischen Geschichte wird die Sache konkret. Hier gibt es bis heute sichtbare und anfassbare Zeugen der alten Vergangenheit.



Aber auch in diesen Bereichen der Geschichte ist die Frage für uns am wichtigsten, wie haben die Menschen im alltäglichen Leben gelebt und gearbeitet, so dass immer ein persönlicher Kontakt von den Kindern empfindungs- und natürlich auch verstandesmäßig hergestellt werden kann.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ein pädagogisches Ziel erreicht ist, wenn die Kinder sich ein lebendiges Bild von den Taten und Leiden, Freuden und Hoffnungen der frühen Menschheit bilden können. Wenn sie miterleben können, wie zum Beispiel in Persien Ackerbau und Selbsthaftwerdung des Menschen in zum Teil schon recht großen Städten als wichtige Kulturtat hervorgehoben wird, und wie einzelne, besondere Menschen sich zu geistigen und weltlichen Führern aufgeschwungen und ihre Völker zu neuen Kulturblüten geführt haben. Und wie alle diese Menschen und ihre Taten das Fundament für unsere heutige Kultur gebildet haben.

Hr. Kemme



Vorstellung neuer Lehrer



Lehrer der 5.Klasse



Eurythmielehrerin

Liebe Eltern und Kinder der Freien Schule Wolfratshausen,

für sieben Wochen bin ich der Vertretungsklassenlehrer der 5. Klasse. Ich bin 54 Jahre alt und seit 25 Jahren Waldorflehrer. An der Wittener Waldorfschule habe ich 23 Jahre lang Gartenbau, Geografie, Biologie und Ökologie unterrichtet. Vor drei Jahren habe ich mich als Lehrer, gestalttherapeutischer Berater, und Garten- und Landschaftsbauer selbstständig gemacht und arbeite in diesen total verschiedenen Berufssparten erfolgreich und mit großem Vergnügen.

Durch meine Arbeit durfte ich schon viele Waldorfschulen in Deutschland kennen lernen, nicht nur als Lehrer, sondern auch als Berater und Supervisor.

Geboren bin ich in Bremen, dort bin ich auch mit viel Freude zur Waldorfschule gegangen. Ich habe fünf Söhne, die alle schon erwachsen sind. Vier von ihnen studieren noch.

Ich freue mich sehr, mit der fünften Klasse zu arbeiten. Bis jetzt haben wir zusammen viel gelernt und Spaß haben wir auch dabei.

Herzliche Grüße

Udo Kemme



Liebe Eltern der freien Schule Wolfratshausen,

Liebe Eltern der freien Schule Wolfratshausen,

nachdem ich ein Jahr mit Begeisterung an der Rudolf Steiner Schule in Witten Eurythmie in der Unter- und Mittelstufe unterrichtet habe, freue ich mich nun nach einem Umzug zu meinem Lebenspartner nach Rosenheim an ihrer Schule ein neues berufliches Zuhause gefunden zu haben. Seit Anfang des neuen Schuljahres unterrichte ich alle Ihre Kinder in Eurythmie, die vierte und fünfte Klasse auch in Musik.

Aufgewachsen bin ich im Bergischen Land in Nordrhein-Westfalen, wo ich im Jahr 2000 auch mein Abitur machte. Nach 1 ½ jährigem Sozialpädagogikstudium in Köln entdeckte ich die Pädagogik Rudolf Steiners für mich und ging deshalb nach Witten, um mich zur Waldorfklassenlehrerin mit dem Fach Musik ausbilden zu lassen. Im ersten, noch fachfreien Grundstudienjahr verliebte ich mich dann aber in die mir vorher noch unbekannte Eurythmie, so dass ich im Sommer 2007 nach mehrwöchiger Tournee durch Frankreich, Schweiz und Deutschland meinen Abschluss zur Diplom-Eurythmistin machte und im darauffolgenden Jahr das Klassenlehrer-Diplom mit Fach Eurythmie erhielt. Da das Eurythmiestudium eine zweijährige Gesangsausbildung sowie umfangreiche Kurse zur musikalischen Gestaltungslehre enthält, musste ich die Musik nicht aufgeben. Außerdem schloss ich mich mehreren Band- und auch Orchesterprojekten an, in denen ich Klavier spielte, sang oder perkussiv tätig war. So habe ich über die Jahre viel Bühnenerfahrung gesammelt.

Neben meiner Berufstätigkeit in Witten im Schuljahr 2008/2009 habe ich an der Helicon Hogeschool in Den Haag an einer 2 ½-monatigen Fortbildung für Eurythmielehrer teilgenommen und nach einer weiteren Lehrprobe und einer schriftlichen Prüfungsarbeit das staatlich anerkannte Bachelor-Diplom für Tanz/Eurythmie erhalten. In meiner Freizeit musiziere und lese ich viel, beschäftige mich mit der englischen Sprache und genieße die freie Natur oder gesellige Abende mit Freunden und Familie. Und natürlich tanze ich gerne!

Mit herzlichen Grüßen und auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit,

Sinja Müller

Aus der Mittagsbetreuung

Liebe Eltern,

erst einmal danke für die gute Zusammenarbeit!
Vorab Organisatorisches:

Fast alle Anmeldungen sind abgegeben worden, Änderungen sind natürlich möglich. Falls der Unterricht ausfällt, können auch nicht angemeldete Kinder in die Mittagsbetreuung kommen. Wir freuen uns dann über eine Spende jeglicher Art. Bitte denken Sie daran: wenn Sie Ihr Kind abholen, soll es sich bei mir persönlich (wir reichen uns die Hände) verabschieden.

Seit Montag, den 28. September bieten wir täglich ein biologisches, vegetarisches Mittagessen an. Dieses wird von dem „Bio Bistro Extrablatt“ in der Seilergasse 1, Obermarkt 11 um ca. 12.45 Uhr geliefert.

Zu unseren Zeiten ist folgendes zu erwähnen:
Verlängerte Mittagsbetreuung: bis 12.10. sollten die Anmeldungen vorliegen, da wir ein Zuschuss für verlängerte Gruppe bis 15.10. beantragen müssen – bei zu wenig Anmeldungen ist keine verlängerte Gruppe im gesamten Schuljahr möglich!! Also, wer Interesse hat (auch nur für 1 Tag) nicht mehr lange zögern!! Für Anregungen, Wünsche bin ich offen.

Einen schönen, gesunden Herbst wünscht Ihnen,

Anna Vidya Groh
annavidya@gmx.de

Der Schulbus ist in Arbeit

Wir denken über 2 Routen für stadtauswärts auf der Wolftratshausenerstraße und ab Grünwald über Oberhaching auf die Sauerlacherstraße Richtung Wolftratshausen. Es müssen mindestens 8 Schüler pro Bus sein. Wer sich noch nicht gemeldet hat und Interesse hat bitte Info an:

Kristina Wunder
Tel.: 089 / 66 59 20 08
kristinawunder@yahoo.de



Aktueller Stand zur Spendenaktion

Die Software AG Stiftung hat der Freien Schule Wolftratshausen im Juli 20.000 € gespendet, außerdem wurde uns ein zinsloses Darlehen in gleicher Höhe gewährt.

Dieses zinslose Darlehen wandelt die Software AG Stiftung auch in eine Spende um, wenn es uns als Schule gelingt, in gleicher Höhe (20.000 €) innerhalb von 3 Jahren diesen Betrag aus dem Kreis unserer Freunde und Förderer als Spenden aufzubringen.

Seit dem öffentlichen Spendenaufruf zum Handwerkerfest sind bereits 2.350 € (Stand: 5.10.2009) auf unserem Spendenkonto eingegangen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Ankündigungen

Das IPSUM Institut lädt zur kostenlosen Info-Veranstaltung ein:

Am 16./ 17.10.2009 beginnt die neue Ausbildung des IPSUM Instituts München "Erziehungskompetenz stärken - Elternberater frühe Kindheit". Auch Eltern sind herzlich willkommen.

Anfragen und Anmeldung unter:
089 / 927 296 76
oder an muenchen@ipsum-institut.de

Vortrag Internet-Experte der Münchner Polizei Rainer Richard am Montag, den 16. November um 20.00 Uhr in der FSW

Er informiert über die Internet-Kriminalität, über die Gefahren, die speziell auf Minderjährige im Netz lauern.

Der Lichvolle Adventsmarkt öffnet am Samstag, 21. November von 12:00 bis 17:00 Uhr seine Türen.

Wir bitten um große Unterstützung der Eltern, z.B. um rege Teilnahme an den Bastelterminen.

Hanna Mair

Basteltermine

Ab Freitag, 02. Oktober jeden Freitag ab 8:15 Uhr in der Schule:

02. Oktober	Früchte filzen	Claudia Klepper
09. Oktober	Früchte filzen	Claudia Klepper
16. Oktober	Stoffdruck	Hanni Sebers
23. Oktober	Krippenschachteln	Hanna Mair
30. Oktober	Feen	Sophie Zannantonio
05. November	Schneekinder	Carina Vogl

Kränze binden Mittwoch, 18. November 19:00 Uhr
Donnerstag, 19. November 9:00 Uhr

Standaufbau Freitag, 20. November 16:00 Uhr
Samstag, 21. November 9:00 Uhr

Nächstes ÖAK -Treffen (Öffentlichkeitsarbeitskreis) am Dienstag, den 27. Oktober

Terminkalender

wann?	wo?	wer oder was?
oktober		
02*	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen *jeden Freitag bis zum 19.November: Festkreis: Früchte filzen bei Claudia Klepper (s.2.Kl.)
09	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Früchte filzen bei Claudia Klepper (s.2.Kl.)
10	sa 20.00	Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell Schloß Dachau Fünftes Konzert der Reihe Saite für Seite: Galloway trifft Bach Karten bei: Bayern CS GmbH, Tel.: 089-217128642 (27,-€, ermäßigt 14,-€) Ort: Schloßstr. 2, 85221 Dachau
13	di 20.00	Freie - Schule - Wolfratshausen Elternabend: 3.Klasse
15	do 20.00	Freie - Schule - Wolfratshausen Freichristlicher Infoabend bei Frau Einhäuser
17	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Stoffdruck bei Hanni Sebers
23	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Herstellung von Krippenschachteln bei Hanna Mair (s.2.Kl.)
23	fr 17-18	Freie - Schule - Wolfratshausen Monatsfeier
29	do 18.00	Rudolf-Steiner-Schule Schwabing öffentliche Monatsfeier
30	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Feen basteln bei Sophie Zannantonio (s.3.Kl.)
22	do 20.00	Freie - Schule - Wolfratshausen Schulkreis

Herbstferien ab Sa. 31.10. - So. 08.11.

november

05	fr 20:00	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Schneekinder basteln bei Carina Vogl (s.3.Kl.)
13	fr 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Steckenpferde bei Claudia Klepper (s.2.Kl.)
18	mi 19.00	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Kränze binden
19	do 08.15	Freie - Schule - Wolfratshausen Festkreis: Kränze binden
20	fr 16:00	Freie - Schule - Wolfratshausen Standaufbau für das Adventsmarkt
21	sa 09.00 10.00	Freie - Schule - Wolfratshausen Standaufbau Adventsmarkt
25	mi 18.00	Freie Musikschule Gröbenzell Schülerkonzert: Musik aus alten Zeiten

Impressum:

Freie Schule Wolfratshausen
Gemeinnützige eG
Untermarkt 65-67, 82515 Wolfratshausen
E-Mail: verwaltung@freie-schule-wolfratshausen.de
Internet: <http://www.freie-schule-wolfratshausen.de>

Kontakt:

Schulbüro von 08.00 - 12.00 Uhr:
Tel.: 08171-38 58 75

Monatsbrief:

Andrea Neumann: E-Mail: monatsbrief@freie-schule-wolfratshausen.de
Fotos dieser Ausgabe:

© by Hartmut Pöstges, Fotoarchiv: <http://poestges.ilovephotos.de>
© by Ansgar Pudenz, www.ansgarpudenz.com